

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort der 21. Auflage</i>		VI
<i>Vorwort der 1. Auflage</i>		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXII
<i>Literaturverzeichnis</i>		XXVII
<i>Fest- und Gedächtnisschriftenverzeichnis</i>		XXX

Einleitung

Straftaten gegen Vermögenswerte	1	1
I. Straftaten gegen das Eigentum und gegen einzelne Vermögenswerte	2	1
II. Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes	3	2
III. Gesetzliche Neuerungen	9	7

1. Teil

Straftaten gegen das Eigentum

1. Kapitel

Sachbeschädigungs- und Computerdelikte

§ 1 Die einzelnen Straftatbestände	10	8
I. Einfache Sachbeschädigung	11	8
1. Rechtsnatur und Reform	11	8
2. Geschütztes Rechtsgut	13a	10
3. Gegenstand der Tat	14	12
4. Tathandlungen	18	13
a) Beschädigen	20	13
b) Zerstören	31	18
c) Verändern des Erscheinungsbildes	31a	19
5. Abgrenzung zur bloßen Sachentziehung	32	20
6. Subjektiver Tatbestand	33	21
Prüfungsaufbau Sachbeschädigung, § 303	34	22

II. Zerstörung von Bauwerken und von wichtigen Arbeitsmitteln	35	22
1. Zerstörung von Bauwerken	35	22
2. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	38	23
III. Gemeenschädliche Sachbeschädigung	39	24
1. Schutzgut und Schutzzweck	40	24
2. Unrechtstatbestand	41	24
IV. Datenveränderung und Computersabotage	49	27
1. Datenveränderung	50	27
Prüfungsaufbau Datenveränderung, § 303a	52	30
2. Computersabotage	53	30
Prüfungsaufbau Computersabotage, § 303b	55b	33

2. Kapitel

Diebstahl und Unterschlagung

§ 2 Der Grundtatbestand des Diebstahls	56	34
I. Systematischer Überblick	57	34
1. Gegenüberstellung von Diebstahl und Unterschlagung	57	34
2. Qualifizierte und privilegierte Diebstahlsfälle	59	36
II. Das Diebstahlsubjekt	62	37
1. Begriff der Sache	63	37
2. Beweglichkeit	67	38
3. Fremdheit	68	38
III. Die Wegnahme	71	40
1. Wegnahme und Gewahrsamsbegriff	71	40
2. Eigentum und Gewahrsam	73	42
3. Einzelprobleme und Erscheinungsformen des Gewahrsams	74	42
a) Gewahrsamswille	75	43
b) Tatsächliche Sachherrschaft und Verkehrsauffassung	78	44
c) Besitz und Gewahrsam	81	45
d) Mitgewahrsam	84	46
e) Abgrenzungskriterium zur Unterschlagung	85	46
f) Gewahrsam bei verschlossenen Behältnissen	93	49
g) Gewahrsamsverlust	97	50
4. Vollendung der Wegnahme	99	51
a) Bruch fremden Gewahrsams	103	52
b) Begründung neuen Gewahrsams	109	54
5. Vollendung und Beendigung des Diebstahls	119	58

IV. Der subjektive Unrechtstatbestand des Diebstahls	121	59
1. Tatbestandsvorsatz	124	59
2. Entwicklung des Zueignungsbegriffs in Wissenschaft und Rechtsprechung	127	60
a) Bedeutung der Erweiterung durch das 6. StrRG	127	60
b) Substanz-, Sachwert- und Vereinigungstheorie	128	61
c) Eigene Stellungnahme	134	63
3. Einzelelemente des Zueignungsbegriffs	136	64
a) Aneignung	137	65
b) Enteignung	142	66
4. Absichtsbegriff im Diebstahlstatbestand	149	68
a) Handeln mit animus rem sibi habendi	150	68
b) Handeln mit Drittzueignungsabsicht	153	69
5. Problematische Fallgestaltungen	157	73
a) Rückveräußerung an den Eigentümer	158	73
b) Entwendung von Legitimationspapieren	160	74
c) Entwendung von Ausweispapieren	162	76
d) Entwendung von Geldautomatenkarten	163	76
e) Grenzen der Sachwerttheorie	172	80
f) Hinweise zum Selbststudium	179	82
6. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	187	84
7. Maßgeblicher Zeitpunkt in subjektiver Hinsicht	191	86
Prüfungsaufbau Diebstahl, § 242	191	86
§ 3 Besonders schwere Fälle des Diebstahls	192	87
I. Die Reform des § 243 und die Bedeutung der Regelbeispielmethode	193	88
1. Von der Qualifikation zu Regelbeispielen	193	88
2. Regelbeispiele als Strafzumessungsregeln	195	89
3. Problematik des Versuchs	201	91
a) Versuch als besonders schwerer Fall	202	91
b) Versuchsbeginn	209	95
4. Vorsatzerfordernis und Teilnahme	210	96
II. Die einzelnen Regelbeispiele des § 243 I	211	96
1. Einbruchs-, Einsteige-, Nachschlüssel- und Verweildiebstahl (Nr 1)	212	97
a) Geschützte Räumlichkeiten	213	97
b) Handlungsmodalitäten	215	98
c) Zeitpunkt des Diebstahlsvorsatzes	222	100
2. Überwindung besonderer Schutzvorrichtungen (Nr 2)	223	101
3. Gewerbmäßiger Diebstahl (Nr 3)	230	103
4. Kirchendiebstahl (Nr 4)	231	104
5. Gemeinschädlicher Diebstahl (Nr 5)	232	104
6. Ausnutzung fremder Notlagen (Nr 6)	233	104

7. Waffen- und Sprengstoffentwendung (Nr 7)	234	105
8. Konkurrenzen	235	106
III. Die Ausschlussklausel des § 243 II	238	108
1. Voraussetzungen des Geringwertigkeitsbezugs	239	108
2. Geringwertigkeitsbegriff	242	110
3. Problematik des Vorsatzwechsels	245	111
Prüfungsaufbau Besonders schwerer Fall des Diebstahls, § 243	251	114
§ 4 Diebstahl mit Waffen, Wohnungseinbruchs- und Bandendiebstahl	252	115
I. Diebstahl mit Waffen	253	115
1. Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	254	115
a) Beisichführen von Waffen	255	116
b) Beisichführen eines anderen gefährlichen Werkzeugs	260	119
2. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln	263	127
II. Wohnungseinbruchsdiebstahl	267	131
III. Bandendiebstahl	269	134
1. Bandenbegriff	271	134
2. Bandenmäßige Begehung	272	137
3. Schwerer Bandendiebstahl	273	138
Prüfungsaufbau Diebstahlsqualifikationen, § 244	274	139
§ 5 Unterschlagung und Veruntreuung	275	141
I. Einfache Unterschlagung	276	141
1. Struktur, Rechtsgut und Tatobjekt	277	141
2. Tathandlung	279	142
a) Manifestation des Zueignungswillens	279	142
b) Beispiele	281	144
c) Ausgleich von Kassenfehlbeständen mit Fremdmitteln	283	147
3. Besitz oder Gewahrsam	290	149
4. Rechtswidrigkeit der Zueignung und Vorsatz	294	152
II. Veruntreuende Unterschlagung	295	152
III. Mehrfache Zueignung und Subsidiaritätsklausel	299	155
1. „Gleichzeitige“ Zueignung	300	155
2. „Wiederholte“ Zueignung	301	156
Prüfungsaufbau Unterschlagung, § 246	304	159

§ 6 Privilegierte Fälle des Diebstahls und der Unterschlagung	305	160
I. Haus- und Familiendiebstahl	306	160
1. Privilegierungsgrund und Anwendungsbereich	306	160
2. Beziehung zwischen Täter und Verletztem	308	161
II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen	310	161
III. Irrtumsfragen	312	162

3. Kapitel

Raub

§ 7 Der Grundtatbestand des Raubes	314	163
I. Die Unrechtsmerkmale des Raubes	314a	164
1. Grundstruktur und Schutzgüter des Raubes	316	164
2. Qualifizierte Nötigungsmittel	318	165
a) Gewalt gegen eine Person	319	165
b) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	325	167
3. Subjektiver Tatbestand, Tatbeteiligung und Versuch	327	169
a) Subjektiver Tatbestand	327	169
b) Beteiligung	328	169
c) Versuch	331	171
II. Sachentwendung bei fortwirkenden, nicht zu Raubzwecken geschaffenen Zwangslagen	333	172
1. Fortdauer der Gewaltanwendung	334	173
2. Ausnutzung der Gewaltwirkung	335	173
Prüfungsaufbau Raub, § 249	337	175
§ 8 Raubqualifikationen	338	176
I. Schwerer Raub	339	176
1. Überblick über die Neufassung des § 250	339	176
2. Einfache Raubqualifikationen	342	177
a) Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	342	177
b) Raub mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln	343	179
c) Gesundheitsgefährdender Raub	346	181
d) Bandenraub	348	182
3. Schwere Raubqualifikationen	349	183
a) Verwendung von Waffen oder gefährlichen Werkzeugen	350	183
b) Bewaffneter Bandenraub	351	185
c) Schwere körperliche Misshandlung und Lebensgefährdung	352	186
Prüfungsaufbau Schwerer Raub, § 250	352	186

II. Raub mit Todesfolge	353	188
1. Folge und raubspezifische Gefahr	354	188
2. Leichtfertigkeit	356	190
3. Versuch und Rücktritt	358	190
Prüfungsaufbau Raub mit Todesfolge, § 251	359	192

4. Kapitel

Raubähnliche Sonderdelikte

§ 9 Räuberischer Diebstahl und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	360	193
I. Räuberischer Diebstahl	360	193
1. Rechtsnatur	361	193
2. Objektiver Tatbestand	363	194
a) Vortat und Anwendungsbereich	363	194
b) Betreffen und Nötigungsmittel	368	196
3. Subjektiver Tatbestand	370	197
4. Beteiligungsfälle	373	199
5. Erschwerungsgründe und Abgrenzungsfragen	375	200
Prüfungsaufbau Räuberischer Diebstahl, § 252	379	203
II. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	380	204
1. Struktur des Delikts	381	204
2. Tatbestand	383	206
a) Verübung eines Angriffs	383	206
b) Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	384	208
c) Subjektive Merkmale	387	211
3. Vollendung, Versuch und Rücktritt	388	211
Prüfungsaufbau Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, § 316a	391	214

Teil II

Straftaten gegen sonstige spezialisierte Vermögenswerte

5. Kapitel

Gebrauchs- und Verbrauchsanmaßung

§ 10 Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen und Pfandsachen sowie Entziehung elektrischer Energie	393	216
I. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs	394	217
1. Schutzzweck, Schutzobjekt und Berechtigter	394	217

2. Ingebrauchnehmen des Fahrzeugs	397	218
3. Verhältnis zu den Zueignungsdelikten	402	220
Prüfungsaufbau Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs, § 248b	405	222
II. Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen	406	222
III. Entziehung elektrischer Energie	407	223

6. Kapitel

Verletzung von Aneignungsrechten

§ 11 Jagd- und Fischwilderei	410	224
I. Jagdwilderei	411	224
1. Rechtsgut und Schutzfunktion	412	225
2. Objektiver Tatbestand	416	226
a) Tatobjekte und Tathandlungen	416	226
b) Verletzung fremden Jagd- oder Jagdausübungsrechts	419	227
3. Zueignung gefangenen oder erlegten Wildes durch Dritte	422	228
4. Vorsatz und Irrtumfälle	427	230
5. Strafantragserfordernis	433	233
6. Besonders schwere Fälle der Wilderei	434	233
II. Fischwilderei	437	235
Prüfungsaufbau Jagdwilderei, § 292	437	235

7. Kapitel

Vereiteln und Gefährden von Gläubigerrechten

§ 12 Pfandkehr, Vollstreckungsvereitelung und Insolvenzstraftaten	438	236
I. Pfandkehr	438	236
1. Schutzfunktion, Täterkreis und Tathandlung	439	236
2. Subjektiver Tatbestand	443	238
II. Vereiteln der Zwangsvollstreckung	445	239
1. Schutzgut und Gläubigerbegriff	446	239
2. Objektiver Tatbestand	447	240
a) Drohen der Zwangsvollstreckung und Tathandlung	448	240
b) Täterschaft und Teilnahme	452	241
3. Subjektiver Tatbestand und Antragserfordernis	453	242
Prüfungsaufbau Vereiteln der Zwangsvollstreckung, § 288	456	243

III. Insolvenzstraftaten	457	244
1. Zweck und Rechtsnatur der Insolvenzdelikte	457	244
2. Bankrott	460	246
a) Wirtschaftliche Krise	461	247
b) Tathandlungen	463	249
c) Subjektiver Tatbestand und objektive Bedingung der Strafbarkeit	467	251
d) Übrige Fragen	470	252
3. Verletzung der Buchführungspflicht	473	254
4. Gläubigerbegünstigung	476	255
a) Grund der Privilegierung	477	256
b) Tatbestand und Teilnahme	478	256
5. Schuldnerbegünstigung	485	258

Teil III

Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes

8. Kapitel

Betrug und Erpressung

§ 13 Betrug und Computerbetrug	488	260
I. Schutzgut und Tatbestandsaufbau des Betrugs	488	260
II. Der objektive Tatbestand des § 263	492	262
1. Täuschung über Tatsachen	493	262
a) Tatsachenbegriff	494	264
b) Täuschung durch aktives Tun	497	265
c) Täuschung durch Unterlassen	503	270
2. Erregen oder Unterhalten eines Irrtums	508	273
3. Vermögensverfügung	514	276
a) Begriff und Funktion der Verfügung	514	276
b) Verfügungsbewusstsein	517	277
c) Ursächlicher und funktionaler Zusammenhang	520	278
4. Vermögensbeschädigung	529	281
a) Vermögensbegriff	530	281
b) Vermögensschaden	538	285
5. Schadensberechnung	539	286
a) Eingehungs- und Erfüllungsbetrug	539	286
b) Vermögensschutz und Dispositionsfreiheit	541	289
c) Schadenskompensation durch gesetzliche Ansprüche und Rechte	545	290
d) Individueller Schadenseinschlag	547	291

e) Soziale Zweckverfehlung	550	293
f) Einsatz von Vermögenswerten zu missbilligten Zwecken	562	296
g) Ansprüche aus gesetz- oder sittenwidrigen Geschäften	567	298
h) Schadensgleiche Vermögensgefährdung	571	299
i) Weitere Einzelfälle	577	302
III. Subjektiver Tatbestand	578	304
1. Vorsatz	578	304
2. Absicht rechtswidriger Bereicherung	579	306
a) Absicht	579	306
b) Rechtswidrigkeit des erstrebten Vorteils	581	306
c) Unmittelbarkeitsbeziehung	585	308
d) Bereicherungsabsicht und Teilnahme	587	309
IV. Regelbeispiele und Qualifikation	588	310
1. Regelbeispiele	588	310
2. Qualifikation	595	313
V. Sicherungsbetrug und Verfolgbarkeit	596	313
1. Sicherungsbetrug	596	313
2. Verfolgbarkeit	597	313
Prüfungsaufbau Betrug, § 263	597	314
VI. Computerbetrug	598	315
1. Zweck, Rechtsgut und Einordnung der Vorschrift	598	315
2. Tatbestand	601	317
a) Zwischenfolge, Erfolg und Bereicherungsabsicht	601	317
b) Tathandlungen	605	318
Prüfungsaufbau Computerbetrug, § 263a	616	326
§ 14 Abgrenzung zwischen Betrug und Diebstahl	617	327
I. Sachbetrug und Trickdiebstahl	618	327
1. Ausschlussverhältnis	619	327
2. Abgrenzungskriterien	620	328
a) Unmittelbarkeit	622	328
b) Freiwilligkeit	627	330
c) Verfügungsbewusstsein	635	333
II. Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und sog. Dreiecksbetrug	636	335
1. Dreipersonenverhältnisse	637	335
2. Abgrenzungskriterien	638	336
3. Folgerungen	642	337

§ 15 Versicherungsmissbrauch, Vortäuschen eines		
Versicherungsfalls und Erschleichen von Leistungen	650	340
I. Versicherungsmissbrauch	650	340
1. Struktur und Schutzgut	652	340
2. Tatobjekt und Tathandlungen	653	341
3. Subjektiver Tatbestand	655	342
4. Vollendung und Versuch	656	343
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalls	658	344
1. Das Regelbeispiel des § 263 III 2 Nr 5	658	344
a) Tatobjekte und Vorbereitungshandlungen	659	344
b) Vortäuschung eines Versicherungsfalls	660	345
2. Zum Verhältnis von § 265 zu § 263 I, II, III 2 Nr 5	663	346
Prüfungsaufbau Versicherungsmissbrauch, § 265	664	347
III. Erschleichen von Leistungen	665	348
1. Tatbestandsüberblick	666	348
2. Erschleichen als Ausführungshandlung	669	349
3. Leistungs- und Warenautomaten sowie Einrichtungen	674	352
4. Vorsatz, Versuch und Verfolgbarkeit	676	353
Prüfungsaufbau Erschleichen von Leistungen, § 265a	678	354
§ 16 Subventions-, Kapitalanlage-, Kredit- und		
Submissionsbetrug	679	355
I. Subventionsbetrug	680	355
1. Schutzzweck und Deliktsnatur	680	355
2. Subventionsbegriff	684	356
3. Tathandlungen und Strafbarkeit	688	357
II. Kapitalanlagebetrug	692	358
III. Kreditbetrug	694	359
IV. Submissionsbetrug	697	360
1. Submissionsabsprachen und Submissionsbetrug	697	360
2. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen	699	361
3. Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr	701	363
§ 17 Erpressung, räuberische Erpressung und erpresserischer		
Menschenraub	703	365
I. Erpressung	704	366
1. Deliktsstruktur und Schutzgüter	704	366
2. Objektiver Tatbestand	706	366
a) Nötigungsmittel	707	366
b) Vermögensverfügung	708	367
c) Vermögensnachteil	715	371

3. Subjektiver Tatbestand	716	372
4. Rechtswidrigkeit und Vollendung	719	374
5. Konkurrenzen	722	375
Prüfungsaufbau Erpressung, § 253	725	376
II. Räuberische Erpressung	726	377
1. Tatbestandsstruktur und Nötigungsmittel	727	377
2. Abgrenzung zum Raub	729	378
3. Rechtsprechungsbeispiele	735	380
Prüfungsaufbau Räuberische Erpressung, § 255	738	382
III. Erpresserischer Menschenraub	739	383
1. Tatbestandsstruktur und Schutzgut	740	383
2. Tatbestand	742	384
Prüfungsaufbau Erpresserischer Menschenraub, § 239a	745	387

9. Kapitel

Untreue und untreueähnliche Delikte

§ 18 Die Tatbestände der Untreue und der

untreueähnlichen Delikte	746	388
I. Übersicht zu § 266	747	389
1. Schutzgut und Deliktscharakter	747	389
2. Tatbestandliche Ausgestaltung	749	390
II. Missbrauchstatbestand	751	391
1. Verfügungs- und Verpflichtungsbefugnis	751	391
2. Vermögensbetreuungspflicht	752	391
3. Missbrauchshandlung	753	392
4. Nachteilszufügung	767	398
III. Treubruchstatbestand	768	398
1. Treueverhältnis, Vermögensbetreuungspflicht und Pflichtverletzung	769	398
2. Nachteilszufügung	775	402
3. Vorsatz	778	405
4. Fragen des Allgemeinen Teils und Regelbeispiele	781	407
Prüfungsaufbau Untreue, § 266	784	409
IV. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	785	410
1. Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen	785	410
2. Heimliches Nichtabführen einbehaltenen Arbeitsentgelts an Dritte	788	414
V. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten	789	414
1. Zweck der Vorschrift	790	414
2. Tatbestand	792	415
Prüfungsaufbau Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten, § 266b	798	419

10. Kapitel

Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche

§ 19 Begünstigung	799	419
I. Übersicht	800	420
1. Gesetzesreform	800	420
2. Schutzgut und Deliktseinordnung	801	420
II. Tatbestand	803	421
1. Merkmale der Vortat	803	421
2. Tathandlung	806	422
3. Vorsatz und Begünstigungsabsicht	810	424
a) Vorsatz	810	424
b) Begünstigungsabsicht	811	424
4. Tatvollendung	817	426
III. Selbstbegünstigung und Begünstigung durch Vortatbeteiligte	818	426
1. Selbstbegünstigung	818	426
2. Auswirkungen der Vortatbeteiligung	819	426
IV. Verfolgbarkeit	820	427
Prüfungsaufbau Begünstigung, § 257	822	428
§ 20 Hehlerei und Geldwäsche	823	428
I. Schutzgut und Wesen der Hehlerei	823	428
1. Gesetzesreform	823	428
2. Schutzgut und Unrechtsgehalt	824	429
II. Gegenstand und Vortat der Hehlerei	827	430
1. Tatobjekt	828	430
2. Zusammenhang zwischen Vortat und Hehlerei	830	431
3. Fortbestehen der rechtswidrigen Vermögenslage	837	433
III. Hehlereihandlungen	845	435
1. Sich oder einem Dritten verschaffen	847	435
a) Einvernehmliche Erlangung der Verfügungsgewalt	848	436
b) Problemfälle	855	437
2. Absetzen und Absetznhelfen	861	439
a) Begriffliche Abgrenzung	863	440
b) Vollendung und Absatzerfolg	865	441
c) Bedeutung im Einzelnen	868	442
IV. Subjektiver Tatbestand	874	444
1. Vorsatz	874	444
2. Bereicherungsabsicht	876	445
V. Vollendung und Versuch	878	446
VI. Vortatbeteiligung und Hehlerei	882	447
1. Vortäterschaft und Hehlerei	883	447

2. Vortatteilnahme und Hehlerei	884	448
3. Rückerwerb der Beute durch den Vortäter	885	448
VII. Verfolgbarkeit und Strafschärfung	888	449
1. Verweisung auf §§ 247, 248a	888	449
2. Qualifikationen	889	449
Prüfungsaufbau Hehlerei, § 259	891	450
VIII. Geldwäsche und Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte	892	451
1. Entstehung, Zweck und Rechtsgut	893	451
2. Tatbestand	895	454
a) Tatobjekt, Vortat und Täter	895	454
b) Tathandlungen	898	456
3. Tatbestandseinschränkungen	899	456
Prüfungsaufbau Geldwäsche, § 261	902	460
<i>Sachverzeichnis</i>		463